

Meisterbereich beginnt. Wir treffen andere Gesprächspartner und stellen andere Fragen. Die Gespräche drehen sich aber wieder um den Prager Aufruf, denn überall haben die Kommunisten

im Betrieb „Tos Hostivar“, wie im ganzen Land, auf ihre Fahne geschrieben, mit Wissenschaft und Technik die wirtschaftliche und soziale Entwicklung zum Wohle der Menschen zu beschleunigen.

Genossenschaftsbauern eng mit Wissenschaft im Bunde

Von Kurt Richter

100 km von Prag, im ostböhmischen Bezirk Hradec Kralowé, liegt das Dorf Kraliky. Es ist der Hauptsitz der LPG „Roter Stern“. Als Gast unserer Bruderzeitschrift „Tribuna“ erfuhr ich hier, wie erfolgreich die 800 Genossenschaftsbauern unter Führung der Parteiorganisation die Beschlüsse des XVII. Parteitages der KPTsch verwirklichen.

In dem jungen Kommunisten Josef Tomásek, er ist Mitglied der Parteileitung und Produktionsleiter der LPG, habe ich einen aufgeschlossenen Gesprächspartner. Stolz hebt er hervor, wie durch den Fleiß der Genossenschaftsbauern jährlich die Erträge gesteigert wurden.

Im Wettbewerb zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution sollen in diesem Jahr 53,7 dt Getreide je Hektar geerntet werden, von den Zuckerrübenflächen je Hektar 500 dt. Von den 1700 Milchkühen sollen je Tier durchschnittlich 4270 kg Milch ermolken werden. In der Mast sind tägliche Gewichtszunahmen von mindestens 680 Gramm je Schwein und 850 Gramm je Rind als Norm vorgegeben.

„Diese Vorhaben“, so unterstreicht Genosse Tomásek, „lassen sich aber nur realisieren, wenn wir es verstehen, die Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik in die Produktion einzuführen.“ Er verweist darauf, daß es nicht schlechthin um ein Mehr geht, sondern darum, eine hohe Produktion mit dem geringsten

Aufwand an Kosten/Energie und Material zu gewährleisten. Den Weg dahin beschreitet die Parteiorganisation mit ihrem Zielprogramm, das sie als Antwort auf den „Prager Aufruf“ zur Intensivierung der Produktion beschlossen hat.

Gibt es schon Ergebnisse in der Arbeit mit diesem Programm? Die 4 Abteilungsparteiorganisationen in den Bereichen der Feld- und Viehwirtschaft konzentrieren ihre politische Arbeit darauf, in jedem Arbeitskollektiv überzeugend darzulegen, daß ohne wissenschaftlich-technische Neuerungen im Produktionsprozeß, ohne die enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen und die Nutzung des eigenen geistigen Potentials kein wesentlicher Umschwung in Richtung umfassendere Intensivierung zu erreichen ist. Aus den Arbeitskollektiven kamen viele persönliche und kollektive Verpflichtungen.

An der Spitze hierbei stehen die Parteimitglieder. So haben sich die Genossen Libor Drábek und Václav Nizky, sie gelten als Spezialisten im Zuckerrübenanbau, mit Wissenschaftlern Prager Forschungsinstitute verbündet und neue Anbaumethoden erprobt. Gemeinsam praktizieren sie bessere Verfahren zur Pflege und Gesunderhaltung der Bestände und testen neue Arbeitsgeräte und Maschinen. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird sich im Herbst zeigen. Unter 570 dt Zuckerrüben je Hektar soll die

Ernte nicht ausfallen. Gelingt das, dann ist nicht nur der Ertrag gesteigert, sondern es sind auch geringere Fonds an Arbeitszeit, Düngemitteln und Chemikalien aufgewendet worden.

Insgesamt beteiligen sich Wissenschaftler und Studenten von 4 Universitäten und Agrarinstitutionen der ÖSSR an der kooperativen Zusammenarbeit mit der LPG „Roter Stern“. Eng mit der Praxis verbunden, betreibt das Institut für Pflanzenproduktion Prag-Ruzyně seine Forschungen. Nicht nur auf der institutseigenen Versuchsfläche von 270 Hektar, in den Treibhäusern und Labors beschäftigen sich die Wissenschaftler mit der Züchtung neuer Sorten von Getreide und Gemüse. In vielen Staatsgütern und LPG setzen sie ihre Forschungsergebnisse um. Genosse Jan Valkoune, Parteisekretär des Instituts, führt dafür 18 Vereinbarungen mit landwirtschaftlichen Betrieben an.

Auch er hebt hervor, daß die Parteiorganisation diese enge Zusammenarbeit mit einem Zielprogramm zur Nutzung von Wissenschaft und Technik fördert. Für die Genossen seines Forschungsinstitutes ist es die Regel geworden, daß sie in den Rationalisierungsbrigaden der LPG und Staatsgüter mitarbeiten, ihnen wissenschaftlichen Rat geben, gemeinsam mit den Bauern experimentieren, neue Erkenntnisse und Verfahren im Pflanzenbau einführen. Viermal jährlich kommen Agronomen, Spezialisten des Getreide- und Rübenanbaus, Agrartechniker und Leitungskader der Genossenschaften aus allen Teilen der ČSSR zu Konsultationen auf die Versuchsflächen des Instituts. Sie informieren sich über neueste Ergebnisse in der Forschung, holen sich Anregungen und tauschen Erfahrungen aus, wie sie Wissenschaft und Technik immer wirksamer zu ihren engsten Verbündeten bei der umfassenden Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion machen können.